

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



War das erst der Anfang der Korrektur?

Sehr geehrte financial.de-Leser,

hat in dieser Woche die schon länger erwartete Korrekturbewegung eingesetzt?

Die von nur sehr dünnen Handelsumsätzen begleitete Aufwärtsbewegung beim Dax ist zunächst einmal gestoppt. Nachdem der deutsche Leitindex wiederholt an dem wichtigen Widerstand bei 7.084 Zählern gescheitert war, rutschte er mittlerweile auch wieder unter die Marke von 7.000 Punkten.

„Die seit Juni bestehende Aufwärtsbewegung ist aber intakt geblieben“, heißt es im Wochenspiegel der Landesbank Berlin. Den Aktienmärkten fehle das solide konjunkturelle Fundament. Das Bild eines schwachen Wirtschaftsausblicks sei zuletzt von den Konjunkturdaten aus Europa und Asien nochmals bestätigt worden.

Die LBB-Experten sehen daher eine unverändert hohe Korrekturgefahr und halten für wahrscheinlich, dass sich die Kursschwäche der letzten Handelstage fortsetzt: Zumal sowohl für die Konjunktur als auch die Schuldenkrise recht freundliche Entwicklungspfade eingepreist seien. Die auslaufende Berichtssaison falle zudem als Stützungsfaktor weg.

„Die anstehenden politischen Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so dass die Kapitalmärkte in der kommenden Woche bestenfalls auf der Stelle treten dürften“, erklärt Claudia Windt von der Landesbank Hessen-Thüringen.

Am 12. September wird Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu ESM und Stabilitätspakt erwartet. Und auch die Ratssitzung der Europäischen Zentralbank am 6. September wird mit Spannung erwartet, da EZB-Präsident Draghi seine Ankündigungen mit Leben füllen muss. „Beide Events bergen Enttäuschungspotenzial. Ferner wird sich die Hängepartie um Griechenland bis zum Troika-Bericht im Oktober hinziehen“, so die Einschätzung der Experten von der Landesbank Berlin zu den bevorstehenden Ereignissen.

Trotz der eingetrübten Stimmungslage an der Börse wünschen wir Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre

financial.de-Redaktion

Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Philipp Leopold (Dipl. Volkswirt), Finanzanalyst GBC AG



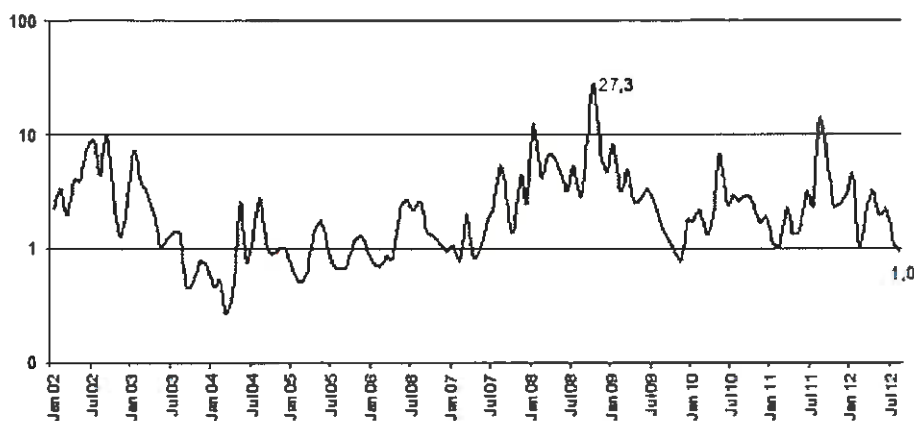
Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 34

Nachdem besonders in den ersten zwei Augustwochen die Insiderverkäufe dominierten und so eine negative Erwartung der deutschen Manager hinsichtlich der künftigen Aktienmarktentwicklung offen legten, haben sich die Käufer in der abgelaufenen Woche zurückgemeldet. Auf Monatsbasis konnte sogar wieder eine Parität zwischen Insiderkäufen und Verkäufen erreicht werden, was den Schluss einer erwarteten Seitwärtsbewegung der Märkte nahe legt. Damit liegt unser GBC-Insiderindikator mit einem Wert von 1 im neutralen Bereich.

Ein besonders fleißiger Käufer war in den letzten Wochen, mit insgesamt fünf Kauftransaktionen, der Finanzvorstand des Druckmaschinenherstellers König & Bauer AG. Im Gegensatz dazu zeigten sich die Insider der init innovation in traffic systems AG mit insgesamt 8 Verkaufstransaktionen besonders verkaufsfreudig.

financial.de Insiderindikator 25.08.2012

GBC-Insiderindikator (Monatsbasis)



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 34): Uzin Utz AG (WKN: 755150) –Insiderkauf durch Polyshare GmbH - aktueller Kurs 23.08.12: 19,29 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs In Euro	Volumen In Euro
14.08.2012	Polyshare GmbH	Juristische Person	Kauf	98.271	20,35	1.999.999

Ein besonders signifikanter, weil auch sehr volumenstarker Insiderkauf, wurde jüngst bei der Uzin Utz AG durch einen der Großaktionäre gemeldet. Die Polyshare GmbH erwarb weitere 98.271 Aktien (entspricht rund 2,0 % des Aktienkapitals) am Ulmer Spezialisten für Bodensysteme. Gemäß anschließend veröffentlichter Stimmrechtsmitteilung beläuft sich der aktuelle Anteil der Beteiligungsgesellschaft Polyshare GmbH bei über 26 %.

Das sicherlich strategisch begründete Interesse der Polyshare GmbH, könnte jedoch auch durch die operative Entwicklung der Uzin Utz AG belegt werden. Denn die Gesellschaft konnte über die letzten Jahre hinweg ein stetiges Umsatz- und Ergebniswachstum vorweisen.

Ein Blick auf die Geschäftsjahreszahlen 2011 verdeutlicht dies. Insgesamt steigerte die Gesellschaft die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um +8 % auf nahezu 200 Mio. €. Die Uzin Utz AG weist im Zusammenhang zur Produktion von Klebstoffen eine hohe Abhängigkeit zur Entwicklung der Rohölpreise auf. Ein deutlicher Anstieg der Rohstoffkosten in 2011 aber auch Sonderbelastungen im Zusammenhang mit dem 100jährigen Firmenjubiläum führten zu einem Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) um -15,6 % auf 13,4 Mio. € (VJ: 15,8 Mio. €).

Besonders wegfallende Belastungen im Zusammenhang mit dem Firmenjubiläum dürften gemäß Gesellschaftsangaben im laufenden Geschäftsjahr zu einer Verbesserung der Ergebnisqualität beitragen. Auch anlässlich der Q1-Zahlen, welche im Rahmen der Erwartungen ausgefallen sind, hat der Vorstand nochmals die Unternehmensziele bekräftigt, wonach ein Umsatzwachstum bei einer Verbesserung der Ergebnisrelationen in Aussicht gestellt wurde.

Unter der Annahme eines Umsatzwachstums auf über 210 Mio. € und einer zunehmenden Weitergabe der gesteigerten Rohstoffkosten an die Kunden, könnte ein EBIT-Margenniveau auf über 7,0 % erreicht werden (GJ 11: 6,7 %). Entsprechend dieser Erwartung ist die Annahme eines Nachsteuerergebnisses von etwa 9,5 Mio. € (GJ 11: 9,0 Mio. €) und einem damit entsprechenden Ergebnis je Aktie von 1,88 € nachvollziehbar. Gemessen am aktuellen Kursniveau entspricht dies einem günstigen KGV von 9,7.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass die Aktionäre der Gesellschaft in Form von Dividenden überdurchschnittlich am Unternehmensgewinn partizipieren. Gemäß einer Dividendenkontinuität erwarten wir für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,80 € je Aktie, was einer guten Dividendenrendite von 4,1 % entspricht. Diese Fundamentaldaten wurden in den letzten Monaten jedoch am Markt auch aufgrund der geringen Liquidität der Uzin Utz-Aktie noch nicht wahrgenommen. Da die Unternehmenspotenziale nicht durch den aktuellen Aktienkurs wiedergegeben werden, haben wir die Gesellschaft zur Insideraktie der Woche ausgewählt.

=====

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: -

* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-ag.de/index.php/publisher/articleview/fmCatId/17/fmArticleId/98/>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.